



Nach der Ausbildung ein eigener kleiner Friseursalon. Mit Hilfe der ehemaligen Lehrerinnen ein erreichbares Ziel.

Werbung in eigener Sache

In einer Radiostation in Buchanan erzählen die Jugendlichen einmal pro Woche von ihren Erfahrungen in den Kursen und rufen dazu auf, Konflikte in den Familien und untereinander friedlich zu lösen. Deshalb heißt diese Sendung auch »Friedensradio«. Seit einiger Zeit können Hörerinnen und Hörer beim Sender anrufen und direkt Fragen an die Jugendlichen stellen. Über diese Radiosendung erfahren andere Jugendliche in der Stadt und den umliegenden Dörfern von den Kursen und bewerben sich dann im Zentrum, um einen der begehrten Ausbildungsplätze zu erhalten.

Nach Beendigung der Kurse versuchen die Jugendlichen eine Arbeit zu finden oder ein eigenes kleines Geschäft aufzubauen. Dabei hat sich gezeigt, dass dies besser gelingt, wenn man sich zusammentut. Deshalb gründen die Jugendlichen kleine Kooperativen, in denen sie dann zusammen arbeiten und ihre Produkte vermarkten können. Begleitet wird diese Initiative von den jeweiligen (ehemaligen) Lehrerinnen und Lehrern.

Warum unterstützen wir Projekte für Kinder und Jugendliche?

Vielen Kindern wird schon zu Beginn ihres Lebens die Zukunft geraubt, weil sie in besonderer Weise Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen und wirtschaftlicher Ungerechtigkeit sind. Um Kindern und Jugendlichen eine Zukunft zu geben, unterstützt die EmK-Weltmission ihre Partnerkirchen in ihren entsprechenden Projekten. Das können Schulen und Kindertagesstätten sein oder Betreuungsangebote nach der Schule, aber auch Ausbildungsprogramme für benachteiligte Jugendliche.

Warum vermitteln wir keine persönlichen Kinderpatenschaften?

Wir vermitteln keine persönlichen Patenschaften, weil wir den dafür notwendigen Verwaltungsaufwand für nicht gerechtfertigt halten. Uns ist es wichtig, dass Ihre Spenden vollständig den Projekten zu Gute kommen.

Wenn Sie die Ausbildung in Liberia unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf folgendes Konto:

Evang. Bank, IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73,
Stichwort: Projekt 4742



EmK-Weltmission
Mission und internationale Zusammenarbeit
Holländische Heide 13, 42113 Wuppertal
Telefon: 0202 7 67 01 90, Fax: 0202 7 67 01 93
E-Mail: weltmission@emk.de
Website: www.emkweltmission.de

Zentrum in Buchanan, Liberia

Eine hellere Zukunft für Kinder



11./2018 | Bildnachweis: Alle Bilder © EmK-Weltmission/privat.





Fachlehrer der verschiedenen Handwerksberufe bringen den Jugendlichen grundlegende Fertigkeiten für den Arbeitsalltag bei.

Hilfszentrum für Kindersoldaten

Im Oktober 2004 wurde das Projekt »Eine hellere Zukunft für Kinder« in der Stadt Buchanan in Liberia begonnen. Seitdem ist es Ziel des Zentrums, jungen Menschen in einer kirchlichen Einrichtung bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu helfen. Viele dieser jungen Menschen waren gezwungen, als Kindersoldaten im elfjährigen Bürgerkrieg in Liberia mitzukämpfen. Andere sind Waisen oder kommen aus bitterarmen Verhältnissen. Gleich am Eröffnungstag kamen 250 ehemalige Kindersoldaten der verschiedenen Rebellenorganisationen zusammen, was den großen Bedarf zeigte. Zunächst ging es darum, Vertrauen aufzubauen, denn das Zentrum sollte auch ein Ort der Versöhnung, der Gerechtigkeit und der Vergebung durch Jesus Christus sein.

Mehr als eine Ausbildung

Inzwischen kommen im Zentrum Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund zusammen: Straßenkinder, die durch Straßen und Nachtclubs von Buchanan gezogen sind, Waisenkinder, verarmte Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen, Kinder, die auf unterschiedliche Weise missbraucht wurden.

Nach wie vor geschieht viel im Zentrum. Die Jugendlichen werden umfassend betreut. Sie

- lernen lesen, schreiben, rechnen
- erhalten Beratung und Seelsorge
- werden über die Gefahren von HIV/Aids und über andere Gesundheitsfragen informiert
- haben die Möglichkeit, in Jugendgruppen zusammenzukommen, um soziales Leben zu erfahren
- werden in folgenden Bereichen ausgebildet
Computer-Training, Kochen/Backen, Nähen, Batiken, Häkeln, Herstellung von Seifen, Musik und Kunst, Friseur- und Kosmetikkurse, Schreinereihandwerk, praktische Landwirtschaft und Gartenarbeit.



Auch Kochen will gelernt sein

Der Andrang ist groß

21 Mitarbeitende unterrichten die rund 300 Schülerinnen und Schüler bzw. kümmern sich um das Gelände. Die Anzahl der Bewerbungen ist deutlich höher. Pastor Clarence Benson – seit 2013 Leiter des Zentrums – meint: »Die Jugendlichen kommen, weil sie gehört haben und wissen, dass dieses Zentrum ein Hafen der Hoffnung, der Hilfe und des Friedens ist, ein Platz der Wärme und Beratung, ein Ort, an dem sie eine fundierte Ausbildung erhalten.«

Clarence Benson (zu sehen auf der Vorderseite des Flyers) ist es wichtig, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin der Kurse etwas über den Anbau von Lebensmitteln lernt. Deshalb hat er auf einem Grundstück für jeden Kurs Beete für den Gemüseanbau bereitgestellt, für die diese selbst verantwortlich sind. Die Ernte der verschiedenen Gemüsesorten wird der Küche auf dem Gelände zur Verfügung gestellt. Denn die Jungen und Mädchen, die täglich zum Zentrum kommen, erhalten eine warme Mahlzeit, die liebevoll von einigen Köchinnen zubereitet wird.